utb.

Ulrike Barth |
Christiane Drechsler |
Fanny Stein (Hrsg.)

Studienbuch Behinderung als erlebte Barriere

utb 6435

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn –
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto
facultas · Wien
Walter de Gruyter · Berlin · Boston
Haupt Verlag · Bern
Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn
Mohr Siebeck · Tübingen
Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen
Psychiatrie Verlag · Köln
Psychosozial-Verlag · Gießen
Ernst Reinhardt Verlag · München
transcript Verlag · Bielefeld
Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart
UVK Verlag · München
Waxmann · Münster · New York
wbv Publikation · Bielefeld
Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

Prof'in Dr. phil. Ulrike Barth
Professur für transformative und inklusive Bildung an der Alanus Hochschule, Standort Mannheim. Studium der Sonderpädagogik, Psychologie und Grundschulpädagogik; 20 Jahre Lehrerin und Mitglied der Schulleitung an der Freien Waldorfschule Berlin-Kreuzberg;

Prof'in Dr. phil. Christiane Drechsler
Professorin für Heilpädagogik in außerschulischen Handlungsfeldern an der Alanus Hochschule, Standort Mannheim. Zuvor Studium der Erziehungswissenschaft, Philosophie und Neuerer deutscher Literaturwissenschaft, langjährige Mitarbeit in anthroposophischen Lebens- und Arbeitsgemeinschaften, Leiterin der Behindertenhilfe im DRK Kreisverband Segeberg.

Jun. Prof. Dr. Fanny Stein
Juniorprofessorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Kindheitsforschung an der Alanus Hochschule sowie Habilitandin an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Zuvor war sie Lehrerin an der Freien Interkulturellen Waldorfschule Mannheim. Sie studierte Waldorfpädagogik (B.A./M.A.), war Erzieherin an der Rudolf-Steiner-Schule Augsburg und absolvierte eine Ausbildung zur Erzieherin.

Ulrike Barth
Christiane Drechsler
Fanny Stein
(Hrsg.)

Studienbuch Behinderung als erlebte Barriere

Anthroposophische Heilpädagogik – Grundlagen und Umsetzung

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2026

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben zu diesem Buch
sind erhältlich unter utb.de und elibrary.utb.de

Impressum

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

2026 © by Julius Klinkhardt.
Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Abbildung Umschlagseite 1: © Christine Eschner-Henning.
Foto Fanny Stein, S. 2: © Charlotte Fischer.

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg.
Printed in Germany 2026.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

utb-Band-Nr.: 6435

ISBN 978-3-8385-6435-7 digital

ISBN 978-3-8252-6435-2 print

Inhalt

Ulrike Barth, Christiane Drechsler und Fanny Stein
Einleitung 9

I. Geschichte

Christiane Drechsler
Entwicklung der anthroposophischen Heilpädagogik bis 1950 15

Maximilian Buchka
Anthroposophische Sozialtherapie 32

Annette Pichler
Problematische Diskurse in der anthroposophischen Heil- und Inklusionspädagogik – ein kaum behandeltes Forschungsfeld 45

Fanny Stein
Behinderung – Ein Phänomen zwischen naturalistischem Verständnis und sozialer Konstruktion. Eine sozialkonstruktivistische Perspektive 62

Sonja Schell, Tony Hofmann und Detlef Girke
Vom vagen Erleben zu konkretem Handeln: Ein interaktionistisches Transformationsmodell der erlebten Barriere (ITEB) 72

II. Bildung

Franziska Hüning
Inklusive frühkindliche Erziehung: Eine Aufgabe für heilpädagogische Fachkräfte 91

Fanny Stein
Restreaktionen frühkindlicher Reflexe und das Lernen im Grundschulalter. Eine quantitative Studie 103

Britta Gabriel und Götz Kaschubowski
Heilpädagogische Schulen 117

Ulrike Barth
Inklusive (Waldorf-)Schulen 129

Ulrike Barth und Charlotte Henning
Hochschule inklusive: Wie inklusiv sind Hochschulen? 142

Ulrike Barth und Christiane Drechsler
Partizipative Forschung 155

III. Sozialraum / Lebensraum

Gisela Erdin
Jeder Mensch kann kommunizieren! 175

Christiane Drechsler und Sonja Zausch
Sozialraum und inklusive Sozialraumgestaltung 187

Fanny Stein
Individuelle Autonomie und gesellschaftliche Barrieren: Behinderung, Sexualität und Genderidentität als Sozialisationsdynamiken 200

Jennifer Williams-Lanza
Gewaltschutz für alle 209

Hans-Ulrich Kretschmer
Wirkung und Wirksamkeit 220

IV. International

Jan Göschel

Lokal wirksam, global vernetzt: Anthroposophische Heilpädagogik und inklusive soziale Entwicklung als weltweites Netzwerk und ihre Fachsektion am Goetheanum 239

Rim Mouawad

Inclusive Education and Transformative Leadership: Building Resilience in Times of Crisis 253

Sara Largate

Das Entstehen der Camphill-Bewegung 264

Imke Kruse

Impulse für die Zukunft: Die Initiative der internationalen Camphill Youth Conferences 275

Autor*innen 287

Ulrike Barth, Christiane Drechsler und Fanny Stein

Einleitung

Der Begriff Behinderung unterliegt einem historischen Wandel. Damit verbunden ist ein Ringen um das Verständnis von Behinderung als Phänomen. Dieses Ringen zeigt sich auch in der anthroposophischen Heilpädagogik. So lässt sich eine Öffnung des Diskurses hin zu Inklusion und sozialkonstruktivistischen Perspektiven erkennen. Gleichzeitig wird das zunehmende Bemühen um Kontextualisierung sichtbar. Zunächst steht die Auseinandersetzung mit der anthroposophischen Heilpädagogik als exklusivem Erkenntnisbereich im Mittelpunkt wissenschaftlicher Arbeiten. Dazu werden Erkenntnisse der Erziehungswissenschaft, Psychologie, Medizin, Soziologie und Philosophie herangezogen. Neben diesen Rahmungen und Bezügen zeigt sich auch das Anliegen, traditionelle Begriffe der anthroposophischen Heilpädagogik neu zu fassen. Hierbei ist ein Bemühen um eine wissenschaftliche Herangehensweise zu verzeichnen. So werden zunehmend empirische Studien zum Vergleich herangezogen, eigene empirische Studien zur Überprüfung traditioneller anthroposophischer heilpädagogischer Konzepte durchgeführt und Primärliteratur textanalytisch aufgearbeitet.

In diesem Prozess der Suche nach neuen Verständnissen anthroposophischer Heilpädagogik spielt der Bachelor-Studiengang Heilpädagogik an der Alanus Hochschule eine zentrale Rolle. Er begleitet die Studierenden beim Verstehen und bei der kritischen Auseinandersetzung mit den anthroposophischen Grundlagen. Darüber hinaus zielt der Studiengang darauf ab, den Studierenden Werkzeuge an die Hand zu geben, die es ihnen ermöglichen, selbst empirisch tätig zu werden und ihre persönlichen Erkenntnisinteressen nach wissenschaftlichen Gütekriterien zu verfolgen. Andererseits will der Bachelor-Studiengang Heilpädagogik die Studierenden auf die heilpädagogische Arbeit in unterschiedlichen Institutionen und Diensten vorbereiten und sie befähigen, ihre Organisationsstrukturen so mitzugestalten, dass die Individualität des Menschen und nicht seine Behinderung im Vordergrund der heilpädagogischen Arbeit steht.

Für diesen Sammelband wurden Menschen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen eingeladen, ihre Themeninhalte und Perspektiven für Studierende als zukünftige Heilpädagog*innen aufzubereiten.

Christiane Drechsler beginnt mit einem Überblick zur Geschichte der anthroposophischen Heilpädagogik bis 1950, gefolgt von Maximilian Buchka mit einem Einblick in die Entstehungsgeschichte der anthroposophischen Sozialtherapie.

Fanny Stein skizziert das Verständnis des Phänomens Behinderung aus einer sozialkonstruktivistischen Perspektive.

Der erste Abschnitt des Studienbuches schließt mit dem Beitrag von Sonja Schell, Tony Hofmann und Detlef Girke vom vagen Erleben zum konkreten Handeln: Ein interaktionistisches Transformationsmodell der erlebten Barriere.

Franziska Hüning eröffnet den Abschnitt zur Thematik Bildung mit einem Beitrag zu inklusiver frühkindlicher Erziehung, die eine Aufgabe für heilpädagogische Fachkräfte sein kann. Fanny Stein gibt einen Einblick in frühkindliche Entwicklungsverzögerungen. Es folgen Beiträge zu heilpädagogischen Schulen von Britta Gabriel und Götz Kaschubowski und inklusiven Waldorfschulen von Ulrike Barth, gefolgt von einem Beitrag von Ulrike Barth und Charlotte Henning zur Vision einer inklusiven Hochschule. Ulrike Barth und Christiane Drechsler schließen diesen Abschnitt mit einem Beitrag zu partizipativer Forschung.

Jeder Mensch kann kommunizieren! fordert Gisela Erdin und beginnt das Kapitel über Sozial- und Lebensraum, gefolgt von einem Beitrag zum Sozialraum und den Kontext von sozialräumlicher Entwicklung und Bildungsfragestellungen von Christiane Drechsler und Sonja Zausch. Fanny Stein richtet den Blick auf Behinderung, Sexualität und Genderidentität als Sozialisationsdynamiken sowie den Fragen individueller Autonomie und gesellschaftlicher Barrieren. Jennifer Williams-Lanza führt in die Notwendigkeit des Gewaltschutzes für alle ein gefolgt von einem Beitrag von Hans-Ulrich Kretschmer zu Wirkung und Wirksamkeit und den Fragestellungen einer adäquaten Evaluation.

Mit Jan Göschel erfolgt eine Zeitreise der Entwicklung anthroposophischer Heilpädagogik und inklusiver sozialer Entwicklung als weltweites Netzwerk bis hin zur neu gegründeten Fachsektion am Goetheanum. Rim Mouawad gibt Einblick in den Umgang mit Krisen und schreibt zu Inclusive Education and Transformative Leadership: Building Resilience in Times of Crisis.

Zwei ehemalige Studentinnen des Bachelor-Studiengangs Heilpädagogik der Alanus Hochschule, Sara Largate und Imke Kruse, geben Einblick in die Geschichte der Camphill Communities und setzten sich mit der Zukunft dieser Lebens- und Arbeitsgemeinschaft auseinander.

Der Sammelband ist von seiner Ausrichtung her als Studienbuch zu verstehen, in dem die zentralen Inhalte des Bachelor-Studiengangs Heilpädagogik an der Alanus Hochschule abgebildet werden.

Diesem Buch ist eine breite Aufmerksamkeit in der Reihe der bisherigen Studienbücher zur Waldorf-Kindheitspädagogik, Waldorf-Schulpädagogik und Waldorf-Jugendpädagogik zu wünschen, um heilpädagogische Bemühungen im Diskurs sichtbar zu machen. In diesem Sinne ergänzt das Buch die Reihe und kann auch Fachschüler*innen Einblicke in die von Dozierenden und Wissenschaftler*innen als relevant erachteten Themen darstellen und aufzeigen, was Studierende interessiert.

Unser Dank gilt allen, die das vorliegende Studienbuch zu dem werden ließen, was es ist: ein breiter Überblick über relevante Themen der anthroposophischen Heilpädagogik aus unterschiedlichen Perspektiven.
Wir danken außerdem Andreas Klinkhardt für die Möglichkeit, die Anliegen der anthroposophischen Heilpädagogik zu publizieren und die freundliche und engagierte Zusammenarbeit bei der Entwicklung des Studienbuches Behinderung als erlebte Barriere.

November 2025
Ulrike Barth, Christiane Drechsler und Fanny Stein

utb. Sonderpädagogik

Anthroposophische Heilpädagogik, Inklusion und Behinderung stehen im Mittelpunkt dieses Studienbuchs. „Behinderung als erlebte Barriere" vereint historische, theoretische und empirische Beiträge zur Entwicklung, Reflexion und Zukunft anthroposophischer Heilpädagogik und Sozialtherapie. Die Autor*innen beleuchten Behinderung als sozial konstruiertes und individuell erlebtes Phänomen, analysieren Bildungs- und Sozialräume und diskutieren inklusive Praxisformen für alle Lebensphasen. Internationale Perspektiven und aktuelle Forschungsansätze ergänzen die Auseinandersetzung mit Wirkung, Partizipation und Transformationsprozessen.

Das Buch richtet sich an Studierende, Fachkräfte und Lehrende der Heilpädagogik, Sozialtherapie und inklusiven Bildung.

Dies ist ein utb-Band aus dem Verlag Klinkhardt. utb ist eine Kooperation von Verlagen mit einem gemeinsamen Ziel: Lehr- und Lernmedien für das erfolgreiche Studium zu veröffentlichen.

ISBN 978-3-8252-6435-2

9 783825 264352

QR-Code für mehr Infos und Bewertungen zu diesem Titel

utb.de